

1. Januar

In der Astgabel  
hat gestern das Tauwetter  
den Schnee vergessen

2. Januar

Auf dürren Blumen  
hüpfen bunte Stieglitze  
und plündern sie aus

3. Januar

Schwarz auf Himmelsgrau  
wie Scherenschnitte reglos  
Krähen im Geäst

4. Januar

Die Pfütze am Weg  
lockt den Vogel zum Bade  
und ist dann getrübt

5. Januar

Der Wind peitscht Regen  
gegen Häuser und Bäume  
neigen die Kronen

6. Januar

Letztes Blatt im Wind  
unendliches Auf und Ab  
wann lässt er es los

7. Januar

Unbeweglich steht  
in der Weite der Felder  
der Reiher im Wind

8. Januar

Ein Wort drängelt sich  
durch eine Menschenmenge  
und wird zertrampelt



9. Januar

Der Brunnen plätschert  
und es mischen sich lautlos  
Regentropfen ein

10. Januar

Telefonklingeln  
zerreißt die Stille auch wenn  
ich nicht abnehme

11. Januar

Dunkel in den Tag  
vom Mond ist nichts zu sehen  
nur Autolichter

12. Januar

Über den Feldern  
liegt Morgennebel und hüllt  
die Gedanken ein

13. Januar

Unter meinem Fuß  
knackt ein Ast und ein Vogel  
fliegt aus dem Gebüsch

14. Januar

Das Spiel der Wellen  
verliert sich im Staccato  
des hämmernden Spechts

15. Januar

In die Gasse hat  
sich ein Sonnenstrahl verirrt  
die Fenster sind zu

16. Januar

Hauch aus den Mündern  
in winterlicher Kälte  
und die Sonne scheint



17. Januar

In den Schaufenstern  
geht rot die Sonne unter  
Neonlicht blinkt auf

18. Januar

Auf dem Morgenreif  
lassen sich Krähen nieder  
schwarze Punkte nur

19. Januar

Der Alte hilft ihr  
beim Zuknöpfen des Mantels  
sie humpelt weiter

20. Januar

Durch den Morgenwald  
sucht der Lichtkegel den Weg  
hinter ihm Schritte

21. Januar

Als versuche er  
deine Tränen zu trocknen  
der Scheibenwischer

22. Januar

Fliehende Wolken  
lassen die Kirchturmspitze  
vorüberziehen

23. Januar

Das Dunkel der Nacht  
liegt noch auf dem neuen Tag  
ein Fenster wird hell

24. Januar

Aus See und Nebel  
ragt der Pfahl und er wartet  
auf eine Möwe



25. Januar

Sie sitzen am Tisch  
warten vor leeren Gläsern  
bis ein Termin ruft

26. Januar

Der Duft von Kaffee  
breitet sich im Abteil aus  
und Zeitungsrascheln

27. Januar

Der Biss ins Sandwich  
da quillt auf beiden Seiten  
Tomate heraus

28. Januar

Auf des Nachbars Dach  
lassen zwei Krähen im Streit  
eine Frucht fallen

29. Januar

Weiss ist die Landschaft  
über Nacht hat der Winter  
wohl Zucker gestreut

30. Januar

Schnee vor den Fenstern  
rote Blüten öffnen sich  
Tulpen auf dem Tisch

31. Januar

Stille der Frühe  
das Blubbern des Samowars  
trägt Wortfetzen her

1. Februar

Gluten im Kamin

Flammen züngeln bis ein Knall  
die Idylle stört



2. Februar

Die rote Beere  
dort am schneebedeckten Ast  
ein Vogel sperbert

3. Februar

In weiße Kleider  
die Tannen gehüllt doch da  
rutscht vom Ast der Schnee

4. Februar

Eine Schneedecke  
über das Land gelegt dämpft  
Schritte und Worte

5. Februar

Über Schneefelder  
zieht am Morgen der Eiswind  
ein Vogel erwacht

6. Februar

Deine Spur im Schnee  
vorbei an See und Schilfgras  
lässt mich aufblicken

7. Februar

Unter den Schuhen  
knirscht der Schnee und es erklingt  
das Lied der Schritte

8. Februar

Das verdorrte Blatt  
lässt endlich los schwebt und fällt  
auf die Schneedecke

9. Februar

Wie ein Sternenkrantz  
lassen sich auf dem Hutrand  
die Flocken nieder



10. Februar

Vom Wind geschüttelt  
lassen die Birkenzweige  
Schneefetzen fallen

11. Februar

Das verdorrte Gras  
drängt mit der Kraft des Todes  
durch die Schneedecke

12. Februar

Die Kirchturmspitze  
über den schneebedeckten  
Dächern vereinsamt

13. Februar

Weißer Schneedecke  
über dem Land und Vögel  
auf Futtersuche

14. Februar

Weißes Leichentuch  
über die Felder gelegt  
verdeckt deine Spur

15. Februar

Auf Futtersuche  
kreist der Milan und Krähen  
streiten um Äpfel

16. Februar

Vom Dach rutscht der Schnee  
und legt sich vor die Haustür  
der Regen setzt ein

17. Februar

Am Rand der Straße  
liegt trostlos schmutziger Schnee  
und schmilzt still dahin



18. Februar

Ein Vogelzwitschern  
im Aufdämmern des Tages  
kündet den Frühling

19. Februar

Der Schwarm zieht davon  
auf dem Wipfel der Tanne  
bleibt eine Krähe

20. Februar

Sie schließt die Augen  
und die Träne trocknet ein  
auf ihrer Wange

21. Februar

Die Totenglocke  
scheucht Vögel auf und Worte  
flattern ums Schweigen

22. Februar

Plätschernde Worte  
fallen kaskadenförmig  
über den Morgen

23. Februar

Der Staub am Fenster  
leuchtet auf im Sonnenlicht  
und trübt den Ausblick

24. Februar

Am frühen Morgen  
einem Lächeln begegnen  
die Sonne geht auf

25. Februar

Traktorengeräusch  
dringt durchs offene Fenster  
in die Gedanken



26. Februar

Im schattigen Hag  
schmilzt das letzte Häuflein Schnee  
mit den Fuchsspuren

27. Februar

Der wippende Ast  
auf dem im Abenddämmern  
eine Elster saß

28. Februar

Leise Berührung  
es ist nur ein Hauch von dir  
dennoch bist es du

29. Februar

Die rosa Wolken  
künden das Tagesende  
und deinen Abschied

1. März

Über unsern Zaun  
fliegen Vögel und Wörter  
Frühlingsgespräche

2. März

Die Vögel zwitschern  
den Tag herbei das Dunkel  
weicht der Fröhlichkeit

3. März

Hoch im Zirkuszelt  
die Artistin und mancher  
hält den Atem an

4. März

Das Publikum lacht  
über die Clownerien  
ich spüre Tränen



5. März

Der Flug des Milans  
schwebend über den Feldern  
dann plötzlich der Sturz

6. März

Aus seinem Mund fiel  
ein Wort und er konnte es  
nicht mehr aufhalten

7. März

Leises Anrollen  
die Landschaft gleitet dahin  
vor dem Zugfenster

8. März

Über die Brücke  
rattert der Zug darunter  
fließt still das Wasser

9. März

Die Möwe im Wind  
segelt über unser Dach  
entschwindet dem Blick

10. März

Die Morgenhelle  
hinter den Hügelzügen  
weckt den Frühlingstag

11. März

Gesenkte Lider  
verbergen deiner Augen  
tiefdunkle Ferne

12. März

Der Regentropfen  
rinnt die Scheibe hinunter  
seine Spur vergeht



13. März

Im Winde neigt sich  
die Weide und bleibt und steht  
und der Wind verweht

14. März

Über den Feldern  
lagern sich Nebelstreifen  
bis die Sonne kommt

15. März

Über der Schulter  
meine Jacke und am Berg  
schmilzt der Frühlings Schnee

16. März

Ich fahre vorbei  
an den Gefängnismauern  
Gedanken bleiben

17. März

Am Waldhügelfuß  
beim leisen Plätschern des Bachs  
schimmert erstes Gelb

18. März

Krokusse dringen  
mit ihren lauten Farben  
in die Frühlingsluft

19. März

Auf dem brachen Feld  
steht der Reiher und wartet  
auf Frühjahrsbeute

20. März

Die Wolken ziehen  
den Hügelkämmen entlang  
im Tal regnet es



21. März

Die schwarze Tafel  
war stumm bis eine Kreide  
ihr Worte verlieh

22. März

Die Morgennebel  
flocken über die Felder  
tief glüht die Sonne

23. März

In die Dämmerung  
fällt der erste Morgenstrahl  
die Welt wird sehend

24. März

Ein Vogel zwitschert  
im Baum vor meinem Fenster  
und schon fliegt er fort

25. März

Die Kirchturmspitze  
ragt in den blauen Himmel  
und der Falke kreist

26. März

Hängende Zweige  
der Weide berühren leis  
des Flusses Wellen

27. März

Spiele von Schatten  
und Licht im stillen Wasser  
und plötzlich der Wind

28. März

Gestaltend forme  
ich Worte aus der Tiefe  
zu einem Haiku



29. März

Wolkenloses Blau  
und in der Unendlichkeit  
verliert sich ihr Blick

30. März

In Nebelschleier  
hüllt dezent die Welt sich ein  
nach durchzechter Nacht

31. März

Die Flagge im Wind  
am Himmel kreist der Milan  
Wolken eilen fort

1. April

Im glühenden Licht  
der Alpstein und Ah und Oh  
in aller Munde

2. April

Auf der Tischplatte  
liegt gespiegelter Himmel  
zerknülltes Papier

3. April

Die Weide im Fluss  
im Wasser das Spiegelbild  
und doch bleibt sie eins

4. April

Das Dunkel der Nacht  
liegt noch über dem Morgen  
wie die Traumreste

5. April

Leuchtende Sterne  
in einem Kindergesicht  
zwei dunkle Augen



6. April

Wolkengeflocke  
an die Bergspitzen geweht  
hängen geblieben

7. April

Die Augen schließen  
im Herzen Nacht bewahren  
bis ein Licht einfällt

8. April

Am Heiligengrab  
eine Kerze entzünden  
der Schritt ins Freie

9. April

Die Kirschbaumblüten  
deckt Weiß auf Weiß Frühlings Schnee  
Blütenblättertod

10. April

Für den Schmetterling  
aber ist es noch zu kalt  
und für dich und mich

11. April

Die Regentropfen  
spielen auf Straße und Dach  
die Aprilmusik

12. April

Sonnenbeschienen  
der Glärnisch in der Ferne  
und hier regnet es

13. April

Neben der Vase  
ein verwelktes Blütenblatt  
bis ein zweites fällt



14. April

Es löst sich vom Strauch  
eine Blüte schwebt und schenkt  
leise Berührung

15. April

Letzte Herbstblätter  
wehen von kahlen Bäumen  
die Frühlingswinde

16. April

Aus grauem Himmel  
rinnt unaufhaltsam das Nass  
und die Schnecke tanzt

17. April

Auf das Wasserrad  
ergießt sich ein Rinnsal nur  
doch es dreht und dreht

18. April

Der Vorhang geht auf  
die Bühne lebt es tötelte  
nur im Publikum

19. April

Helle unverhofft  
ergießt sich vom Horizont  
über die Landschaft

20. April

Verschneite Hügel  
jenseits des Tals aber hier  
Vogelgezwitscher

21. April

Flink den Stamm hinan  
entflieht den Spaziergängern  
Eichhörnchens Buschschwanz



22. April

Mitten in der Stadt  
baden Tauben im Bächlein  
das Kind tappt hinein

23. April

Regenverhangen  
die andere Seeseite  
und hier Sonnenschein

24. April

Wolken reißen auf  
lassen matte Lichtflecken  
herunterrieseln

25. April

Es flüstert im Raum  
bis plötzlich scheppernd ein Wort  
auf den Boden fällt

26. April

Über das Gesicht  
das meine Augen streifen  
huscht leis ein Lächeln

27. April

Die kleinen Wolken  
fangen die ersten Strahlen  
der Morgensonne

28. April

Neben dem Schilf her  
die Möwen im Flug und ich  
gefangen in mir

29. April

Die Fahne flattert  
im Föhnsturm und unverhofft  
fliegt ein Hut davon



30. April

Stimmen Wortfetzen  
und Blätter ziehen vorbei  
vom Wind getragen

1. Mai

Das Rapsfeld steht gelb  
die helle Morgensonne  
spiegelt sich darin

2. Mai

Alte Gemäuer  
lassen Menschen und Zeiten  
Geschichten werden

3. Mai

Der Kaffee duftet  
die Zeitungsblätter rascheln  
ab und an ihr Blick

4. Mai

Einsame Krähe  
in der Morgendämmerung  
auf dem Starkstromdraht

5. Mai

Zwischen den Wolken  
erscheint der Mond und zeichnet  
weiche Konturen

6. Mai

Die Klänge im Raum  
und die Rhythmen dringen ein  
in jede Zelle

7. Mai

Westwärts unterwegs  
vor goldenem Abendlicht  
ein Regenschauer



8. Mai

Die Wolkentiere  
als Zierstücke aufgehängt  
am Abendhimmel

9. Mai

Auf dem Morgenweg  
durchdringt das Klopfen des Spechts  
die Waldeskühle

10. Mai

Nebel reißen auf  
am Horizont bricht hervor  
das Licht des Tages

11. Mai

Hinter der Zeitung  
ein Gesicht und Gedanken  
alles bleibt verdeckt

12. Mai

Die brachen Äcker  
dampfen in der Frühe und  
warten auf den Tag

13. Mai

Goldner Sonnenstrahl  
fällt in einen Blütenkelch  
trinkt sich nektarsatt

14. Mai

Der Weg führt zum Wald  
und verliert sich im Dunkel  
einer Märchenwelt

15. Mai

Die Abendruhe  
breitet sich aus bis plötzlich  
ein Gedanke blitzt



16. Mai

Der Tautropfen hängt  
am hellgrünen Zweig und hängt  
und schau da – er fällt

17. Mai

Der Schuh auf dem Weg  
kickt einen Kieselstein weg  
unter die Blume

18. Mai

Der traurige Blick  
einer Katze und Blumen  
auf weiter Wiese

19. Mai

Der Bergbach plätschert  
dem Wanderer entgegen  
am Kirchlein vorbei

20. Mai

Bei Sonnenaufgang  
in immer neuen Rhythmen  
sich drehen zum Tanz

21. Mai

Höher und höher  
steigt der Vogel zur Sonne  
als dunkler Fleck nur

22. Mai

Der Stock gibt den Takt  
schlurfende Schritte nahen  
endlich quietscht die Tür

23. Mai

Der Morgenschatten  
legt sich auf die Rebberge  
bis die Sonne steigt



24. Mai

Bahnstationen  
fliegen am Fenster vorbei  
und der Mond bleibt stehn

25. Mai

Traurige Augen  
unter einer hohen Stirn  
geschlossen der Mund

26. Mai

Dämmerung schleicht weg  
und löst sich auf im Anbruch  
des neuen Tages

27. Mai

Die Karten fliegen  
Wein fließt und über dem Tisch  
Lachen hin und her

28. Mai

Die weißen Segel  
und drüben der Uferstreif  
in gleißendem Licht

29. Mai

Motorengeräusch  
am Himmel fern und ferner  
und ich bleibe hier

30. Mai

Die Haare im Wind  
übers Gesicht streicht er ihr  
und doch kein Lächeln

31. Mai

Ruhig liegt der Fluss  
und spiegelt das Böschungsrün  
die Libelle surrt



1. Juni

Mit dem Lift empor  
zu leisen Stimmen in der  
Teppichetage

2. Juni

Die offene Tür  
lädt ein in die Schankstube  
zu Kühle und Trunk

3. Juni

Liebliche Landschaft  
und freundschaftliche Stimmen  
Kühle im Schatten

4. Juni

Die Wolken hängen  
in den Vormittag hinein  
Tropfen im Gesicht

5. Juni

Morgenregen spielt  
auf dem Schirm die Melodie  
des neuen Tages

6. Juni

Über dem Wasser  
rot die Sonne und der Schwan  
trübt ihr Spiegelbild

7. Juni

Die Blätter rauschen  
im Baum und in meinem Buch  
blättert der Zephyr

8. Juni

Am Ufer Pferde  
im hohen Gras und der Fluss  
zieht seines Weges



9. Juni

Wach liegen lauschen  
leisem Trommeln auf dem Dach  
bis der Schlaf einschleicht

10. Juni

An meinem Nacken  
wird es wärmer es streichelt  
mich ein Sonnenstrahl

11. Juni

Kinderlaute hell  
mischen in Gespräche sich  
die Mutter lächelt

12. Juni

Auf dem Blätterdach  
Rauschen des Morgenregens  
Tropfen auf dem Schirm

13. Juni

Die strengen Züge  
deines schweigenden Mundes  
erhellte ein Lächeln

14. Juni

Wolkenverhangen  
rund im Kreis der Horizont  
und hier ein Lichtstrahl

15. Juni

Ein Blick ein Lächeln  
ein bekanntes Gesicht und  
der Rest Schall und Rauch

16. Juni

Blumen am Bahndamm  
ihre Farben verschwimmen  
sie winken mir nach



17. Juni

Rot die Ampel und  
über dem heißen Asphalt  
Luftspiegelungen

18. Juni

Dem Kanal entlang  
geht die Fahrt und die Brücke  
führt ins Land hinein

19. Juni

Reglos der Falter  
unverhofft öffnet er sich  
beim ersten Lichtstrahl

20. Juni

Eine rote Bank  
ruht am schattigen Waldrand  
und niemand sitzt da

21. Juni

Das Wasser im Krug  
spiegelt Blätter und Himmel  
und verspricht Kühlung

22. Juni

Die Worte steigen  
und eine Wolkendecke  
liegt über dem Land

23. Juni

Die Dolde neigt sich  
unter der Blütenschwere  
mit Bienengesumm

24. Juni

Grashalme wachsen  
still der Sonne entgegen  
vom Winde bewegt



25. Juni

Zwei Regentropfen  
treffen sich auf der Scheibe  
zu einem Rinnsal

26. Juni

Lichtgestalt zwischen  
den dunklen Abendwolken  
ein Engel geht weg

27. Juni

Die junge Meise  
landet auf dem Fenstersims  
nur ein Zwischenhalt

28. September

Zwischen den Wolken  
Himmelblau und es legt sich  
Wärme auf das Land

29. Juni

Auf trockenem Weg  
tödlicher Hindernislauf  
kriecht eine Schnecke

30. Juni

Am Rand des Kornfelds  
blüht der Mohn und ein Fahrrad  
entschwindet dem Blick

1. Juli

Wolken und Sonne  
Sommerregen zieht durchs Land  
ein Tropfen am Ast

2. Juli

In der Dämmerung  
weder woher noch wohin  
verschwindet das Ich



3. Juli

Schutzlos die Blüten  
und auf dem Asphalt tanzen  
die Hagelkörner

4. Juli

Hinter dem Hügel  
warten die dunkeln Wolken  
dem Licht entgegen

5. Juli

Vor Tagesanbruch  
hängen ostwärts die Köpfe  
der Sonnenblumen

6. Juli

Im Tal liegt Nebel  
fern am Hügel hingeduckt  
blickt das Dorf hinab

7. Juli

Es fällt ein Schatten  
da zieht die Schnecke im Gras  
ihre Fühler ein

8. Juli

Im Abendschleier  
eine Nacht zu empfangen  
liegt der See bereit

9. Juli

Spiegelnde Fläche  
ruhig liegt der See da zieht  
ein Schwan seine Bahn

10. Juli

Auf dem Feld liegt Emd  
und es knackt in den Halmen  
und es strömt der Duft



11. Juli

Stille des Morgens  
und Kühle im Waldschatten  
bis Helle eindringt

12. Juli

Der Wind vom See her  
durch die Gassen der Altstadt  
Frische des Sommers

13. Juli

Die Wolken hängen  
herab zur Kirchturmspitze  
Geranien blühen

14. Juli

Spuren des Regens  
liegen noch auf dem Asphalt  
der Himmel klart auf

15. Juli

Melodie der Nacht  
stetes Prasseln des Regens  
singt mich in den Schlaf

16. Juli

Von der Burg bewacht  
am Talrand die Häuser und  
Blumen unbesorgt

17. Juli

Beim Aufstieg leuchten  
Alpenrosen als letzte  
Zeichen des Lebens

18. Juli

Im Straßencafé  
weht ein erfrischender Wind  
Gesichter vorbei



19. Juli

Felsungetüme  
und Waldhänge spiegeln sich  
im stillen Bergsee

20. Juli

Über dem Abgrund  
trotzen die Mauern der Burg  
den Jahrhunderten

21. Juli

Aufgereiht sitzen  
die Möwen auf der Mauer  
plustert sich eine

22. Juli

Silberne Wellen  
vom Kiel geteilt umspülen  
die Blumeninsel

23. Juli

Über der Wolke  
glänzenden Rand schickt letzte  
Strahlen die Sonne

24. Juli

Gesumm der Fliegen  
an dem warmen Gemäuer  
rieselnder Sandstein

25. Juli

Hoch im Abendlicht  
zieht ein Ballon dahin und  
unten sein Schatten

26. Juli

Geräusche weither  
vom Morgenwind getragen  
künden vom Leben



27. Juli

Deine Berührung  
wenn ich im Schatten liege  
ein Schmetterlingshauch

28. Juli

Dunkler Moorweiher  
vom Libellenschlag berührt  
zitterst du leise

29. Juli

Möwen im Sturzflug  
und die Böen des Westwinds  
peitschen die Wellen

30. Juli

Munteres Zwitschern  
nur am Wegrand liegt stimmlos  
die Vogelleiche

31. Juli

Der Strom zieht dahin  
durch unbewegte Landschaft  
silbern springt ein Fisch

1. August

Zwei Schmetterlinge  
gaukeln um den offenen  
Kelch einer Blume

2. August

Die Wurst auf dem Grill  
und am nächtlichen Himmel  
Kaskaden von Licht

3. August

Morgennebel liegt  
auf dem Fluss und die Brücke  
dröhnt unter dem Zug



4. August

Der Kran schwenkt aus und  
zieht den Blick zu den Wolken  
hinter dem Baulärm

5. August

Beim Aufstieg leuchten  
Alpenrosen als letzte  
Zeichen des Lebens

6. August

Die Menschen im See  
tummeln sich am Sommertag  
ein Boot zieht vorbei

7. August

Kühl ist der Morgen  
und bevor der Tag erwacht  
geht eine Tür auf

8. August

Die Morgenhelle  
reißt eine Wolke entzwei  
herein bricht der Tag

9. August

Die Taube landet  
und der Junge rennt ihr nach  
sie trippelt davon

10. August

Namen unbekannt  
auf Steinen und die Blumen  
blühen und leben

11. August

Der Morgenhimmel  
hellt auf und am Horizont  
verblasst still der Mond



12. August

Am dünnen Schilfhalm  
paaren sich zwei Libellen  
der Weiher schaut zu

13. August

Unter Platanen  
erfrischender Sommerwind  
Ruhe und ein Buch

14. August

In der Tischschale  
gelber Blütenglanz geköpft  
die Sonnenblume

15. August

Spätsommertage  
lassen die Felder reifen  
und der Asphalt brennt

16. August

Auf meiner Achsel  
das zarte Flügelschlagen  
des Pfauenauges

17. August

Die Wolkendecke  
hängt tief und darunter nimmt  
der Tag seinen Lauf

18. August

Dohlen am Himmel  
Mittagshitze auf dem Weg  
ein kühler Bergsee

19. August

Im Blaugrün des Sees  
verkehrte Silhouette  
Berge spiegeln sich



20. August

Weit unten im Tal  
fließt gemächlich der Fluss hin  
an Dörfern vorbei

21. August

Wolken türmen sich  
und auf einem Wellenkamm  
reitet die Möwe

22. August

Der Schweißtropfen perlt  
hinunter und versickert  
in den Bartstoppeln

23. August

Im Straßencafé

Worte hin und her und eins  
fällt auf den Boden

24. August

Ohringe baumeln  
und Gesten teilen die Luft  
wenn sie spricht und lacht

25. August

Eine Krawatte  
übt sich in Gelassenheit  
während der Mund spricht

26. August

Der Scheibenwischer  
ein moderner Sisyphos  
gleich als Zwillingenspaar

27. August

Schwarz der Espresso  
auf dem Bistrotisch ein Buch  
und ich und die Zeit



28. August

Heimliches Gähnen  
und die nächtliche Stunde  
wird dunkel und lang

29. August

Auf Starkstromdrähten  
sitzen Vögel und warten  
bis sie wegfliegen

30. August

Sie schaut herüber  
und bleibt verborgen hinter  
Sonnenbrillenbraun

31. August

Ein heller Lichtstreif  
am östlichen Horizont  
hier erste Tropfen

1. September

Sonnenbeschienen  
die Bindfäden des Regens  
und ein Stück Himmel

2. September

Über den Feldern  
weicht der frische Morgendunst  
einem neuen Tag

3. September

Die nassen Felder  
und die Wolken am Himmel  
vorbei der Regen

4. September

Neckisch der Engel  
wie er vom Kanzelrand zeigt  
auf den Schlafenden



5. September

Am Hügel hängen  
Nebelschwaden Herbstopfer  
steigen zum Himmel

6. September

Der Acker liegt brach  
Möwen lassen sich nieder  
halten Nachernte

7. September

Einer Kinderhand  
entwichen ins ferne Blau  
steigt der Luftballon

8. September

Nach dem Spaziergang  
in einer Gartenschenke  
nur die Schaukel quietscht

9. September

Am Morgenhimmel  
zieht ein Flugzeug zwei Streifen  
in das Sonnenlicht

10. September

Vom höchsten Gipfel  
geht der Blick in die Runde  
und fern liegt der See

11. September

Der Tanz der Falter  
über den Sommerblüten  
bewegte Ruhe

12. September

Ein Naserümpfen  
und dort vorn auf der Wiese  
der Jauchewagen



13. September

Die Amsel fliegt auf  
mit unruhigem Flattern  
der Ast wippt ihr nach

14. September

Das stete Rattern  
des Zuges unterbrochen  
von ihrem Lachen

15. September

Offener Himmel  
das Jetzt zwischen zwei Schritten  
auf dem Weg ins Dorf

16. September

Die Wortkaskaden  
fallen ins Handy und dort  
schweigende Antwort

17. September

Achtmal hüpft der Stein  
auf dem Fluss im Abendlicht  
zieht Wellenkreise

18. September

Schemen die Bäume  
als Vorboten des Herbstes  
im Thurtal Nebel

19. September

Stehplätze im Zug  
garantiert ist nur die Fahrt  
zum Ziel egal wie

20. September

Der Regenbogen  
über Tal und Stadt gespannt  
ein Tor in die Welt



21. September

Die Augen wandern  
über das Buchstabenfeld  
ins Reich der Bilder

22. September

Unter den Füßen  
das Knacken eines Astes  
ein Vogel fliegt auf

23. September

Glockengeläute  
von fernher vertrauter Klang  
kündet den Sonntag

24. September

Den Blick irgendwo  
in den Ohren Kopfhörer  
fern die Gedanken

25. September

Wolkengebilde  
in der Weite des Himmels  
die stummen Tiere

26. September

Am Morgenhimmel  
künden die ersten Wolken  
Nachmittagsregen

27. September

Der Rest des Tages  
im düstern Abendgewölk  
ein heller Lichtstreif

28. September

Der Bach vom Berg her  
windet wild durch die Schlucht sich  
und fällt ins Freie



29. September

Dunkelheit senkt sich  
ins Tal und zündet Lichter  
längs den Straßen an

30. September

Im nachtklaren Fluss  
legt der Mond Silberstreifen  
Wolken spiegeln sich

1. Oktober

Leiser Rauchfaden  
über dem Aschenbecher  
verliert sich im Nichts

2. Oktober

Lieulich liegt der Fluss  
erzählt unter dem Fenster  
und strömt so dahin

3. Oktober

Still hinter Stäben  
sitzt der Vogel ohne Lied  
mit schweren Flügeln

4. Oktober

Auf ihre Augen  
wirft der Abend die Schatten  
eines Schmetterlings

5. Oktober

Die Zeitungsblätter  
im Straßencafé rascheln  
als wäre es Herbst

6. Oktober

In stetem Fließen  
formt die Tinte auf dem Blatt  
Wort um Wort zum Satz



7. Oktober

Im Dunst der Ferne  
ein Hügelzug im Licht hier  
Schmetterlingsschaukeln

8. Oktober

Über den Feldern  
Nebelfetzen und im Fluss  
geht die Sonne auf

9. Oktober

Über den Dächern  
mischt sich der Rauch mit Nebel  
und sinkt zu Boden

10. Oktober

Über der Brücke  
Donnergrollen des Zuges  
dann wieder Stille

11. Oktober

Das Schiff pflügt den See  
Lichtsäulen aus dem Wasser  
ragen gen Himmel

12. Oktober

Über dem Horizont  
steigt als goldene Scheibe  
der Mond zum Himmel

13. Oktober

Roter Hibiskus  
säumt die Wege auf denen  
meerwärts ich gehe

14. Oktober

Zwischen den Steinen  
gurgelt aus tiefen Spalten  
das Meerwasser hoch



15. Oktober

Palmbblätter winken  
zum Abschied mir zu oder  
dem blassen Mond dort

16. Oktober

Palmblätter im Wind  
Hauch südlicher Gefilde  
und der Duft vom Meer

17. Oktober

Vor den Berghäusern  
Geranien im Sonnenlicht  
und dunkle Scheiben

18. Oktober

Die Berge ganz nah  
malt sie in satten Farben  
der Föhn aufs Fenster

19. Oktober

Herunter vom Berg  
fällt der Föhn und die Tannen  
neigen sich ächzend

20. Oktober

Die Möwen treiben  
flussabwärts im Abendlicht  
glitzern die Wellen

21. Oktober

Letzter Sonnenstrahl  
fällt über die Stadtdächer  
und wärmt mein Gesicht

22. Oktober

Auf den Tisch fallen  
die Spielkarten und vom Baum  
bunte Herbstblätter



23. Oktober

Späte Dunkelheit  
umfängt bei Tagesanbruch  
erste Geräusche

24. Oktober

Der Nebel lagert  
auf den Herbstblumen matt nur  
blühen sie mir zu

25. Oktober

Im Morgendunkel  
Nebelrieseln im Gesicht  
auf dem Weg ein Ast

26. Oktober

Licht in der Stube  
und geschlossene Läden  
grüßen den Abend

27. Oktober

Den Blick nach draußen  
die Landschaft zieht vorüber  
und die Gedanken

28. Oktober

Erster Schnee im Hag  
und die Blätter klammern sich  
an den Ästen fest

29. Oktober

Erste Schneedecke  
begräbt alles unter sich  
und schmilzt schon wieder

30. Oktober

Die Sonne neigt sich  
dem Horizont entgegen  
Schornsteine rauchen



31. Oktober

Auf den Feldern Schnee  
im Nebel verlieren sich  
weiße Tierspuren

1. November

Eilige Schritte

Regen trommelt auf den Schirm  
klamm sind die Finger

2. November

Blätter des Ginkos  
am Boden tausend Herzen  
und Regentränen

3. November

Platanenblätter  
auf dem Rasen als Decke  
zur Winterruhe

4. November

Birkenweiß am Weg  
durch Licht- und Schattenspiele  
rieseln die Blätter

5. November

Der Straße entlang  
vom ersten Schnee traurigschwarz  
liegt ein letzter Rest

6. November

Am Morgenhimmel  
erhellte den Tagesanfang  
verspätet der Mond

7. November

Verspätet der Zug  
zögerlich hinkt nun der Tag  
durch die Herbstlandschaft



8. November

Die Morgenlichter  
leuchten aus dem Tal herauf  
der Tag löscht sie aus

9. November

Felder geerntet

Apfelbäume leergepflückt

die Wiesen gemäht

10. November

Über die Zeile  
gleitet meine Feder und  
die Tinte erlischt

11. November

Farbig die Wälder  
Rascheln unter den Füßen  
ein Blatt schwebt herab

12. November

Die Apfelernte  
wird eingebracht erleichtert  
seufzen die Äste

13. November

Felder liegen brach  
auf ihnen Morgennebel  
Licht über dem Fluss

14. November

Rauch aus dem Kamin  
steigt in der Morgenfrische  
ins Nichts des Himmels

15. November

Verspätet der Zug  
nun hinkt der Tag zögerlich  
durch die Herbstlandschaft



16. November

Nebelverhangen

Himmel und Feld einziges

Licht ist dein Lächeln

17. November

Die Geigenklänge  
dringen von fern an mein Ohr  
durchs Menschengewühl

18. November

Weg ohne Ende  
bis am Horizont leise  
die Nacht hereinbricht

19. November

Glitzernder Tropfen  
fließt suchend dem Ast entlang  
und löst sich und fällt

20. November

Über das Papier  
gleitet zögernd die Feder  
und schreibt ein Haiku

21. November

Die späte Knospe  
einer Rose explodiert  
am warmen Ofen

22. November

Die Kerzenflamme  
erlischt und der Docht gibt ein  
Rauchzeichen von sich

23. November

Zwei Wörter stoßen  
aufeinander und fallen  
verstummt zu Boden



24. November

Vor den Zugfenstern  
zieht die Dunkelheit vorbei  
und manchmal ein Licht

25. November

Die Silhouette  
eines entlaubten Baumes  
im dichten Nebel

26. November

Über den Waldweg  
geht einsam ein Lichtkegel  
es knackt im Dunkeln

27. November

Matter Herbstfelder  
letztes Grün und vorbei zieht  
eine Schafherde

28. November

In den Ästen hängt  
die Klinge der Mondsichel  
herab fällt ein Blatt

29. November

Unverwandt blicken  
die Mädchenaugen mich an  
vom Bild an der Wand

30. November

Leuchtende Sterne  
in den Gassen – der Himmel  
darüber bleibt schwarz

1. Dezember

Am frühen Morgen  
wenn noch alles dunkel scheint  
plötzlich ein Lächeln



2. Dezember

Unter den Füßen  
rascheln die Blätter und horch  
ein Stimmengewirr

3. Dezember

Vergessen am Baum  
hängt hoch oben ein Apfel  
Vögel ziehen fort

4. Dezember

Rosenblütenblatt  
welkt auf dem Tisch und spiegelt  
sich in der Vase

5. Dezember

Die Lichter gehen  
leise an in den Fenstern  
die Nacht bleibt draußen

6. Dezember

Vom Wind getrieben  
eilen die Wolken fort und  
die Vögel spielen

7. Dezember

Die Sterne flimmern  
und neigen ihre Lichter  
schau der Mond hält Hof

8. Dezember

Eilige Schritte  
durch die Regennacht winken  
Lichter des Dorfes

9. Dezember

Flackernde Kerze  
auf dem Tisch und darüber  
Worte hin und her



10. Dezember

Licht in der Ferne  
und Tropfen vom Nachthimmel  
auf dem Regenschirm

11. Dezember

Wort um Wort schreibt er  
auf drei Zeilen bis endlich  
da ein Haiku steht

12. Dezember

Eine Träne sucht  
auf deiner Wange den Weg  
zu einem Lächeln

13. Dezember

Der Wind dreht Kreise  
im Hinterhof und fordert  
die Blätter zum Tanz

14. Dezember

Duft des Jasmintees  
mischt sich mit feinen Klängen  
des Feierabends

15. Dezember

Die Straßenlampe  
im frühen Morgendunkel  
einzigster Lichtblick

16. Dezember

Zwischen den Rädern  
des Zuges Taubenfedern  
dann rot das Schlusslicht

17. Dezember

Die schweren Flocken  
schmelzen hin auf meiner Hand  
in sanftem Sterben



18. Dezember

Die weiße Decke  
legt sich still über die Stadt  
ich höre den Schnee

19. Dezember

Aus den Schornsteinen  
weht der Rauch und verfängt sich  
in kahlen Ästen

20. Dezember

Eine Schneeflocke  
beendet ihre Reise  
schmilzt auf meiner Hand

21. Dezember

Baumsilhouetten  
mit ausgestreckten Armen  
posieren im Schnee

22. Dezember

Vom Dach schmilzt der Schnee  
und die Wolken zieh`n vorbei  
ich schließe die Tür

23. Dezember

Am Rand der Pfütze  
schwappt das Wasser in den Schuh  
einer bleibt trocken

24. Dezember

Lichter am Christbaum  
und die Passanten eilen  
vorbei zum Einkauf

25. Dezember

Durch Wolkenbänke  
leuchtet die Morgensonne  
auf weißen Raureif



26. Dezember

Dünnere Rauchfaden  
der erloschenen Kerze  
kringelt sich ins Nichts

27. Dezember

Die letzten Seiten  
eines Buches – das Ende  
naht unaufhaltsam

28. Dezember

Verpackt in Watte  
unsichtbare Welt im Tal  
unterm Nebelmeer

29. Dezember

Im Raureif stelzen  
zwei Störche hiergeblieben  
wohl aus Versehen

30. Dezember

Die Flamme flackert  
ich halte den Atem an  
die Kerze erlischt

31. Dezember

Eine Spur im Schnee  
ich folge ihr Schritt um Schritt  
kein Mensch weit und breit